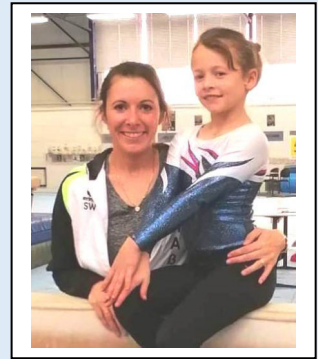
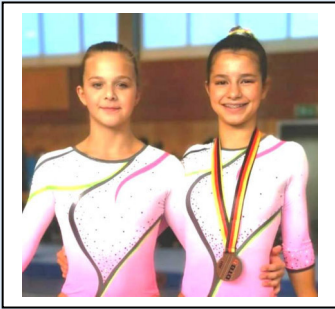




Pressespiegel



TSG HASSLOCH

DTB-Turn-Talentschule

Landes-Stützpunkt des LSB
Rheinland-Pfalz und des Pfälzer Turnerbundes

Ausgabe 2021







Impressum 2021:

Herausgeber: TSG-Turnabteilung

Abteilungsleiter: Gerhard Liedy

Redaktion: Gerhard Liedy

Idee und Gestaltung: Gerhard Liedy

© Das Copyright liegt beim Herausgeber

Presseartikel aus: Die Rheinpfalz, Amtsblatt, Wochenblatt, speyer-aktuell, Pfälzer Turner

Aufnahmen und Reproduktionen: Gerhard Liedy

Alle Fotos: Gerhard Liedy



TSG Haßloch

TSG-Turnerinnen mit Medaillen bei Deutschen Jugendmeisterschaften

Mit gleich 3 Turnerinnen, Janoah Müller, Camilla Eberle und Nisa Herrmann, war die TSG Haßloch als einziger Rheinland-Pfälzischer Verein bei den Deutschen Jugendmeisterschaften der Nachwuchsturnerinnen in Berkheim bei Esslingen vertreten. Es waren aber sehr ungewohnte Meisterschaften unter strengsten Corona-Hygiene-



Bedingungen. Lediglich am Gerät mit großem Abstand zu Anderen durfte die Gesichtsschutzmaske abgenommen werden. Keine Umarmung, kein Shakehands und mit Maske wurde die Siegerehrung nur der ersten drei jeweils vorgenommen. Die nahmen dann auf dem Siegerpodest liegend selbst ihre vorbereitete Urkunde auf und hängten sich selbst die Medaille für ein Siegerbild mit Maske um. Dennoch war es ein großer Segen für alle Turnerinnen im Turnjahr 2020 nach einer sehr langen Trainingsphase einen solchen Wettkampf mit Freude absolvieren zu dürfen.



Mit zwei Medaillen und vielen guten vorderen Plätzen war die TSG Haßloch sehr erfolgreich. Auf ihrem ersten Höhepunkt in ihrer Turnkammer (im letzten Jahr noch 10. im Mehrkampf) zeigte Janoah Müller mit einer Silbermedaille am Boden und einer Bronzemedaille am Sprung in der Altersklasse 13 (AK 13) hervorragende Leistungen an allen Geräten. Sie begann ihren Wettkampf am Boden und präsentierte mit einem Salto rückwärts gestreckt mit 2 1/2 Schrauben mit sofort angehängtem Salto vorwärts, einem Doppelsalto rückwärts, einem Salto rückwärts gestreckt mit 2/1 Drehungen und einem künstlerischen, gymnastischen Vortrag eine tolle Übung, die mit 12,65 Punkte und Rang 2 belohnt wurde. Am nächsten Gerät,

dem Sprung, zeigte sie wieder einen schwierigen, großartigen und beherrschten Yurtschenko mit 1/1 Drehung, wofür sie 13,75 Punkte erhielt und damit die Bronzemedaille. Am folgenden Stufenbarren zeigte sie eine gute und flüssige Übung mit allen Anforderungen. Jägersalto am Einzelholm, Paksalto in der Holmengasse, Rieserflüge mit ganzer Drehung und viele weitere Schwierigkeiten brachten den Einstieg in den internationalen Bereich an diesem Gerät und mit 10,95 Punkten Rang 5. Zum Schluss ging es dann zum „Zittergerät“, dem Schwebebalken. Ohne Fehler turnte sie schwierige Elemente, wie Rondat-Flick-Flack als Aufgang, die Kombination Flick-Flack-Spreizsalto, freies Rad und viele schwierigste gymnastische Elemente auf nur 10 cm Breite. Mit dem Abgang Rondat, Salto rückwärts gestreckt mit 2/1 Drehung und einer sicheren Landung erhielt sie 11,90 Punkte und damit Rang 5. Im Mehrkampf erreichte Janoah spitze 49,25 Punkte und damit Rang 4, was international schon beachtlich ist.

Ihre Betreuerinnen und Trainerinnen Marina Kirakosyan und Alina Kormann in Mannheim waren damit sehr zufrieden. Janoah trainiert überwiegend im Bundesleistungszentrum in Mannheim und nur 1 x in der Woche in ihrem Heimatverein in Haßloch bei Trainer Ehepaar Gisela und Gerhard Liedy.

In der Altersklasse 12 gingen gleich 2 Turnerinnen der TSG Haßloch an den Start. Camilla Eberle erturnte sich hier im Vierkampf 43,50 Punkte und damit den 6. Platz. Ihre Stärke liegt am Schwebebalken mit vielen akrobatischen und gymnastischen Schwierigkeiten, wie Janoah, und erzielte mit 11,95 Punkten einen sehr guten 4. Platz. Ebenfalls den 6. Platz erturnte sich Camilla am Stufenbarren mit 9,50 Punkten. Am Ende rundete Nisa Herrmann den Erfolgs-Corona-Wettkampf mit Trainerin Gisela Liedy ab. Mit 37,25 Punkten im Vierkampf erturnte sich Nisa den 12. Platz in ihrem Jahrgang in Deutschland. Ihre Chance auf eine vordere Platzierung an ihrem starken Gerät Sprung mit Überschlag Salto vorwärts ergeht lies Nisa leider liegen, da sie durch ungewohnte Brettprobleme (zu hart) den Sprung nicht stehen konnte.

Überraschend für das Trainer-Ehepaar Gisela und Gerhard Liedy war eine Ehrung am Ende des ersten Durchganges in der AK 12. Sie wurden für 45 Jahre Kunstturnen auf hohem Niveau und der guten Zusammenarbeit mit dem Bundesstützpunkt Mannheim geehrt. Seit fast 2 Jahrzehnten werden die Turnerinnen in der Turntalerschule gut vorbereitet und die Besten dem BSTP Mannheim zugeführt. Neben den herausragenden Leistungen von Amelie Föllinger sind zurzeit mit Janoah Müller, Alessia Heusser und Camilla Eberle gleich drei Turnerinnen in Mannheim, die bei der TSG Haßloch angefangen haben.

Die Rheinpfalz:

Bürgerblatt Haßloch:

17.03.2021

Veranstaltung:

In den Augen brennt ein Feuer

TURNEN: Böhl-Iggelheim, Haßloch, Mannheim – das ist Janoah Müllers Weg in den Perspektivkader des Deutschen Turnerbundes

VON KLAUS D. KULLMANN

BÖHL-IGGELHEIM. Janoah Müllers liebt Neues. Zum Beispiel neue Übungen, am Balken, am Boden, am Barren. Am Dienstag hat die 13-jährige Turnerin aus Böhl-Iggelheim die Übung „Interview“ hervorragend bewältigt. Ihr erstes. In Mannheim. Mitten in der Vorbereitung auf eine Klassenarbeit in Mathe.

Vor einfeinhalb Jahren war Janoah vom Haßlocher Hannah-Arendt-Gymnasium nach Mannheim gewechselt, um Sport und Schule sinnvoll miteinander verbinden zu können. Unterricht am Ludwig-Frank-Gymnasium, Sport am Turn-Leistungszentrum – eine fichtige Entscheidung, die vor Jahren schon Annelie Föllinger aus Bülheim getroffen hatte. Annelie wie Janoah: haben das Turnen bei Gisela und Gertraud Liedy gelernt, dem, früheren Trainerteam der TSG Haßloch, die eben gerne ihre Besten zur Weiterentwicklung nach Mannheim empfehlen.

Nun also Janoah Müllers. Achte Klasse. Es läuft gut, sagt sie, „manchmal ein bisschen stressig, aber ich komme

gut damit zurecht. Ich brauche viel Programm“. Sie lächelt hinter der Maske, die Augen leuchten. In ihnen brennt ein Feuer.

In der sechsköpfigen Familie mit den Geschwistern Nathanael (16), Levi (15) und Noemi (12) groß geworden, schaut sie mit stets bei den Liedys in Haßloch vorbei. „Als ich die Mädchen turnen sah, hat mich das total inspiriert“, erinnert sie sich. Mit elf eine Woche Probetraining in Mannheim, mit zwölf kam dann der Wechsel.

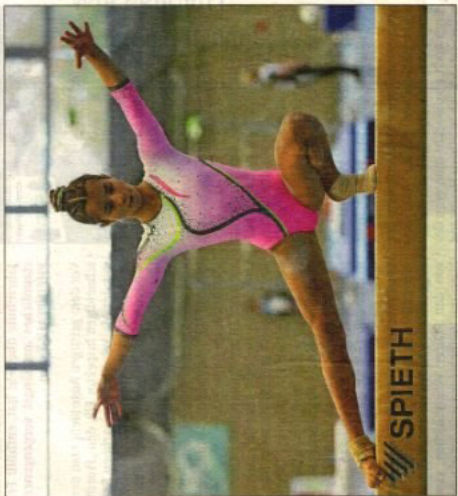
Sicher keine leichte Entscheidung. Jeden Morgen um 6.19 Uhr geht die Bahn in Iggelheim, eine Stunde Fahrtzeit, dann zweieinhalb Stunden Training, Schultunterricht, wieder Training. Die Heimfahrt am Abend, Janoah ist recht selbstständig und sehr selbstbewusst, sonst würde sie das nicht schaffen. Den derzeitigen Online-Unterricht, den sie im Leistungszentrum absolviert, findet sie „sehr, sehr gut“.

Unter ihren Trainerinnen Nadina Korakoyan und Alina Korrmann hat sie es weit gebracht. Nach ihren erfolgreichen Erfolgen bei den deutschen Jugendmeisterschaften im November in Birkheim-Esslingen, als sie Vierte im Mehrkampf wurde, Silber am Boden

und Bronze am Sprung gewann, wollte sie sehr zufrieden war, bekam sie einen Brief. Die Einladung in den Perspektivkader des Deutschen Turnerbundes – den zweithöchsten in Deutschland nach dem Olympiakader. „Als ich das im Januar erfuhr, da war ich schon sehr glücklich“, gibt sie zu.

Junioren-Nationaltrainerin Claudia Schunk aus Altrip, die Janoah bei einwöchigen Lehrgängen in Frankfurt wie bei Stippvisiten in Mannheim begleitet, bestätigt der Pädlerin große Fortschritte. „Sie hat sich im Schwierigkeitsgrad extrem nach oben verbessert, sie ist sehr ehrgeizig und motiviert“, sagte Schunk, „aber Janoah weiß auch, dass sie in der Ausführung der Übungen noch an sich arbeiten muss.“

„Mir wird das öfter gesagt, ich versuche schon sehr, darauf zu achten“, sagt Janoah. Auf die Frage, ob man es lernen kann, schneift ein selbstverständliches „ja“ aus ihrem Mund. Sie hat verstanden, dass vor der Erfüllung des Traums („Mein Ziel ist Olympia, da will ich mal mitmachen“), die harte Arbeit an den Turngeräten kommt, unter denen sie Boden und Barren am meisten mag. Denn da kann man Neuestes am schnellsten lernen.



Die Koskendrehung. „Mal gefällt mir der Schwebebalken, mal nicht“, sagt Janoah Müller aus Böhl-Iggelheim, die im Juli 14 wird. FOTO: LIEDY

PRE

Die

Bürg:

Einfach mal ein Wort turnen

AM RANDE DER BANDE: In Corona-Zeiten ist vieles möglich. Sportlerinnen lassen sich einiges einfallen, um aktiv zu bleiben. Da turnen Mädchen der TSG Haßloch sogar ein ABC, schreiben auf diese Weise ganze Sätze. Und ihre Trainerinnen müssen diese entziffern. Das kann bisweilen ein bisschen dauern.

Vera

VON SABINE DEAN

HASSLOCH. Schreiben oder Sätze zu bilden, kann ganz schön anstrengend sein. Von A wie „20 Sekunden Beine spannen und Arme im V“ bis Z wie „Grätschitz – Rückenheber (mit Flasche)“ stellt das Turn-ABC von Simone Magin und Anne Deege, Trainerinnen der TSG Haßloch, die zwischen sechs und 20 Jahre alten Turnerinnen vor so manche Herausforderung. Jedem Buchstaben des Alphabets ist eine Übung zugeordnet – die Turnerinnen bleiben in Bewegung, bleiben motiviert. „Die Trainerinnen haben ein Wort oder Satz gesagt, und die Kinder mussten das dann turnen“, erzählt Stefanie Mense, die sich bei der TSG unter anderem um die TSG-Geschäftsstelle kümmert.

Mense erklärt das ABC am Wort Mama: Für den Buchstaben M haben die Kleinen 20-mal ein Schiffchen auf dem Bauch absolviert. „Quasi das Schaukeln auf dem Bauch“, erklärt Mense die Aufgabe. Für das A hieß es dann „20 Sekunden Beine spannen und Arme im V“. Die Arme haben die Mädchen also nach oben gestreckt, während sie im Stracksitz, also mit ausgestreckten Beinen gessenen und die Kniekehlen den Boden berührt haben. „Auch die Waden sind am besten dabei auf dem Boden, sodass die Fersen abheben“, beschreibt Anne

Deege die richtige Ausführung. Dann folgten wieder die Übungen für das M und die für das A. Beim L-Handstand, der im ABC fürs I steht, dürfen die Füße übrigens auf den Tisch gelegt werden. „Man hat einen 90-Grad-Winkel zwischen Beinen und Oberkörper“, erläutert Deege die Aufgabe, bei der zumindest bei ihr zu Hause ein kleiner Unfall passiert ist. „Ich habe dabei tatsächlich im Wohnzimmer eine Pflanze abgeräumt.“

Die Turnerinnen haben sich bei ihren Schreibübungen der besonderen Art filmen lassen, haben die Videos den Trainerinnen geschickt. Und hin und wieder haben sie eigene Sätze geschrieben, die die Trainerinnen dann entschlüsseln mussten. „Wir hoffen, wir sehen uns bald wieder“ oder „Ich liebe Turnen“ oder „Wir vermissen Dich“ – solche Mitteilungen hätten vor allem die ganz jungen Mädchen per Video geschickt, erzählt Deege begeistert. „Manche Videos waren drei bis vier Minuten lang“, berichtet die Trainerin. „Und wir haben über 30 Turnerinnen in der Gruppe.“ Deshalb seien die Antworten der Trainerinnen etwas zeitverzögert erfolgt, gesteht sie schmunzelnd.

Sogar einige Väter haben sich an den Turnübungen beteiligt. „Besonders witzig waren Videos, auf denen Papas mitgemacht und zum Beispiel die Brücke gezeigt haben“, sagt Deege

und lacht. In der Brücke berühren nur Füße und Hände den Boden, der Rücken zeigt zum Boden.

Die Turnerinnen waren bislang aber nicht nur zu Hause fleißig. So mancher Spaziergänger mag im Haßlocher Wald in den vergangenen Wochen verdutzt dreingeschaut haben, ob der Begegnungen dort: Die Turnerinnen hatten ihren eigenen Trimm-dich-Pfad kreiert. Hier aber mit ganz klaren Botschaften. An 21 verschiedenen Stationen hatten sie Übungskarten verteilt. Mense: „Die Turnerinnen konnten so immer dann, wenn sie Zeit und Lust haben, an der frischen Luft zielgerichtet trainieren.“ So hätten sie an einer Brücke Handstände gemeistert oder sich an einem Geländer hängend in L-Form gebracht, also die Beine so weit angehoben, dass sie parallel zum Boden waren. „Als wir die Schilder angebracht haben, haben uns Leute gefragt, was wir denn da machen – und ein Mann hat die Übungen gleich ausprobiert“, erzählt Deege. „Der hat sehr sportlich ausgesehen.“

Die Stationen gibt es allerdings inzwischen nicht mehr. Sie hätten die Hinweise nämlich mit Nägeln an den Bäumen befestigt. Jemand habe sich deswegen beschwert. „Wir haben nicht daran gedacht, dies mit dem Förster abzusprechen“, gibt Anne Deege zu.

Sa, 20.03.2024
DIE RHEINPFALZ

TSG

HASSLOCH

A	20 sec. Beine spannen (Arms im V)
B	10x halbes Anspitzen f + l (Arms, Beine, Füße)
C	5x Handstand stehen
D	30 sec. Unterarmstütz
E	10 sec. Spagat rechts, links und Mitte
F	5x Rückenschaukel (RS) – Sprung über RS (Einbeinung, RS-Hochsprung, RS-Sprung, RS, RS-Sprung, RS)
G	10x Burpees
H	15x Liegestütze
I	20 sec. L – Handstand
J	20x seitlicher Unterarmstütz – Toucher (rechts + links)
K	30 sec. Lunges
L	20x Kniebeuge
M	20x Schiffchen auf dem Bauch

N	10x Kerze – Stütz
O	10x Stütz 1 – 2 – 3
P	20x Schiffchen auf dem Rücken
Q	20x Schiffchen auf der Seite (rechts + links)
R	10x seitlicher Unterarmstütz (rechts + links)
S	30 sec. seitlicher Mountainclimber im Unterarmstütz
T	3x 10 sec. Brücke halten (gespannter Boden)
U	30x Klappmesser
V	20x halbe Raupe mit Socken
W	3x 15 sec. Rumpf/Beugesitz
X	10x Russian Twist (rechts + links)
Y	20x Unterarmstütz – wandern
Z	20x Grätschitz – Rückenheber (mit Flasche)

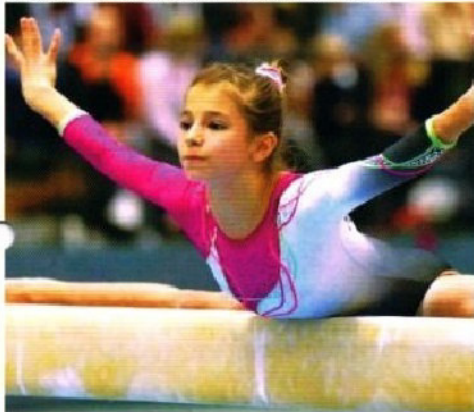
Wer mit dem Turn-ABC der TSG Haßloch schreibt, kommt garantiert ins Schwitzen.

FOTO: SAB

Gerätturnen weiblich

Janoah Müller im Perspektivkader des DTB

Bundestrainerin Claudia Rödinger-Schunk hat Janoah Müller in einem persönlichen Brief die Botschaft überbracht, dass sie aufgrund der tollen Leistungen bei den Deutschen Jugendmeisterschaften Ende November 2020 und der großartigen Fortschritte in ihrer Leistungsentwicklung in den Perspektiv-Kader (PK – Junioren-Nationalteam – zweithöchste Kaderstufe nach dem OL-Kader) berufen wurde. Damit ist Janoah die zurzeit erfolgreichste Turnerin und im höchsten DTB-Kaderstatus für den Pfälzer Turnerbund.



Damit gehören zu ihren Pflichten:

- Teilnahme an den Bundeskader-Lehrgängen
- Vorbereitung auf internationale Einsätze (Turniere und Jugendländerkämpfe)
- Einhaltung der Regeln der Nationalmannschaft und somit leistungssportkonformes Verhalten
- Regelmäßige und detaillierte Trainingsdaten-Dokumentation
- Entsprechende Trainingsumfänge und Teilnahme an Sportmedizinischer Untersuchung



An dieser Stelle darf ich nochmal die Erfolge von Janoah bei den Deutschen Jugendmeisterschaften Ende November 2020 in Berkheim-Esslingen in der AK 13 unter strengsten Hygienebedingungen in den Vordergrund stellen.



Gespick mit hohen Schwierigkeiten (z.B. Doppelsalto rückw. und Salto rückw. mit 2 1/2 Schrauben) erturnte sich Janoah die Silbermedaille am Boden. Mit der höchsten Schwierigkeit in dieser Altersklasse am Sprung, einem Yurtschenko gestreckt mit 1/1 Drehung, erreichte sie 13,75 Punkte und damit die Bronzemedaille. Im fehlerfreien Mehrkampf standen am Ende 49,25 Punkte, was international bereits eine sehr beachtliche Punktzahl bedeutet und ihr den 4. Platz einbrachte. Mit einem sehr schwierigen Elementprogramm, wie Rondat-Flick-Flack als Aufgang, die Kombination Flick-Flack-Spreizsalto, freies Rad und viele schwierigste gymnastische Elemente auf nur 10 cm Breite am Schwebebalken platzierte sie sich auf den 5. Rang. Einen guten Fortschritt machte sie an dem schwierigsten Gerät, dem Stufenbarren. Hier zeigte sie alle gerätetypischen Anforderungen zur Erhöhung der Ausgangswerte. Jägersalto am Einzelholm, Paksalto in der Holmengasse, Riesenfelge mit ganzer Drehung, Kamm-Riesenfelgen und viele weitere Schwierigkeiten brachten den Einstieg in den internationalen Bereich an diesem Gerät und damit auch Rang 5.

Was erwartet nun Janoah in diesem 1. Halbjahr 2021:

- Viele Kader-Lehrgänge (OL und PK)
- 1. Bundesliga-Wettkämpfe für die TG Mannheim (10.04. / 01.05.)
- Deutsche Jugendmeisterschaften AK 14 vom 13.-16. Mai 2021
- Jugendländerkämpfe AK14/AK 15 vom 08.-11.04. + 18.-20.06. + 25.-26.06.2021 (je nach Qualifikation)
- Internationale Cup-Turniere

Durch die Corona-Pandemie ist sicherlich eine Voraussage auf dieses Turnjahr nur sehr schwer möglich. Wir wünschen Janoah viel Erfolg und Gesundheit.

Gisela Liedy,

Steckbrief von Janoah Müller

Name	Janoah Müller
Alter	13 Jahre 25.07.2007
Geschwister	Schwester Noemi (12 Jahre) turnt bei der TSG Haßloch Bruder Levi (14 Jahre) - Rubikscuber Bruder Nathanael (15 Jahre) - Fußballer
Schulen	Grundschule Iggelheim 5./6. Klasse Hannah-Arendt-Gymnasium Haßloch ab 7. Klasse Ludwig-Frank-Gymnasium Mannheim (Sport-Gymnasium)
Lieblingsfächer	Mathe, Sport
Heimatverein	TSG Haßloch
Stationen	6-11 Jahre TSG Haßloch, ab 12 Jahre in BNL/LLZ Mannheim – 1 x TSG Haßloch Woche

Startvereine	Einzel: TSG Haßloch Mannschaft: TSG Haßloch – PTB 1. B.U.Li. TG Mannheim
Heimtrainer	Cerhard + Gisela Liedy
Kooperation	Bundes-Nachwuchs-Leistungszentrum Mannheim
BundesSTP-Trainerinnen	Nerina Kirekossyan Alina Kormmerr
Trainingsumfang	26 Std/Woche 4 x morgens + 5 x nachmittags (5 Tage in Mannheim – 1 Tag in Haßloch) dazu viele Kader-Wochen-Lehrgänge
Erfolge	Silbermedaille Boden DJM 2020 Bronzemedaille Sprung DJM 2020 4. Platz im Mehrkampf DJM 2020 5. Platz Schwebbalken DJM 2020 5. Platz Stufenbarren DJM 2020 In der Jahren davor viele Gau-, Platz- und RLP-Titel
Lieblingsgerät	Boden
Bundeskader	2021 DTB-P-Kader (Junioren-Nationalteam) 2020 DTB N-K1-Kader 2019 DTB N-K2-Kader 2018 DTB La-orkader
Hobbies	Singen, Familie, Freunde
Vorbilder	Wolanie de Jesus dos Santos (Nationalturnerin Frankreich)

MITTWOCH, 19. MAI 2021

SPORT-MAGAZIN

**Turntalent Müller
siegt im Mehrkampf**

HASSLOCH. Janoah Müller, die 13-jährige Turnerin der TSG Haßloch, die aus Böhl-Iggelheim stammt, hat in Frankfurt bei einem internen Wettkampf der besten deutschen Jugend-Turnerinnen mit einem Sieg im Mehrkampf überzeugt. Die Schülerin des Ludwig-Frank-Gymnasiums in Mannheim, die am dortigen Turnzentrum trainiert, erturnte sich 49,80 Punkte siegte mit 12,75 Punkten am Schwebebalken



und holte Silber am Sprung mit 13,30 Punkten. Der Wettkampf fand anstelle der ausgefallenen deutschen Jugendmeisterschaften statt und diente zur Kadernominierung und Qualifikation zum Jugendländerkampf am 12. Juni in München sowie einem internationalen Turnier in Gent Ende Juni.

Müller turnte fehlerlos und lieferte ihr Meisterstück mit mehreren Höchstschwierigkeiten am Balken ab, zeigte den Rondat-Hocksalto und ging mit dem Rondat-Salto rückwärts mit zweieinhalb Drehungen ab. Am Sprung zeigte sie den Yurtschenko, am Barren belegte sie Platz sechs, am Boden wurde sie Vierte. Die ein Jahr jüngere Camilla Eberle von der TSG Haßloch wurde im Mehrkampf 14. Sie zeigte ihre besten Leistungen am Balken und am Sprung. |ku

Müller FOTO: FREI

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /

Die Rheinpfalz: ...08.06.2021... Wochenblatt:

Amtsblatt Haßloch: Pfälzer Turner:

~ Sport ~

Veranstaltung: ...Janoah Müller für JLU nominiert

12.06.21

Janoah Müller im Länderkampf Turnen. Janoah Müller aus Böhl-
gelheim ist für den U15-Länderkampf
des deutschen Nachwuchses gegen
Frankreich nominiert worden. Die 13-
Jährige von der TSG Haßloch wird am
Samstag in der Münchner Olympia-
halle in der ersten deutschen Mann-
schaft antreten, die von Bundestrainerin
Claudia Schunk aus Altrip be-
treut wird. jku

Erstmals international im Einsatz

TURNEN: Müller und Eberle in Nationalmannschaft gegen Frankreich

HASSLOCH. Der Deutsche Turnerbund hat zwei Turnerinnen der TSG Haßloch, Janoah Müller und Camilla Eberle, in die beiden Nationalteams im Kampf gegen Frankreich heute, Samstag, in München berufen. „Janoah startet in der Mannschaft der 14- und 15-Jährigen, Camilla im Team der Zwölf- und 13-Jährigen“, erzählt Gerhard Liedy, Trainer der TSG Haßloch.

Beide Sportlerinnen haben sich in Frankfurt in einem Qualifikationswettkampf gestellt, der gleichzeitig zur Kadernominierung und zur Qualifikation für zwei internationale Wett-



Camilla Eberle

FOTO: LIEDY/PRE

Als zweite TSG-Vertreterin belegte die ein Jahr jüngere Camilla Eberle mit 45,15 Punkten für Liedy „einen guten“ 14. Platz. Ihre

kämpfe diente. Hier verbuchte Janoah Müller ihren bisher größten Erfolg mit dem Sieg im Mehrkampf mit 49,80 Punkten. Darüber hinaus siegte sie mit 12,75 Punkten am Schwebebalken und erturnte sich Silber am Sprung mit 13,30 Punkten.



Janoah Müller

FOTO: FRANK/MAY

„Es sind die ersten internationalen Einsätze der beiden“, erzählt Gerhard Liedy. jrh/p

besten Leistungen zeigte sie am Schwebebalken mit 11,75 Punkten und am Sprung mit 12,20 Zählern.

Außerdem ist Janoah Müller für das internationale Turnier „Flander International Team Challenge“ am 26. und 27. Juni in Ghent in Belgien nominiert.

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /

Die Rheinpfalz: 16.06.2021 Wochenblatt:

Amtsblatt Haßloch: Pfälzer Turner:

Lokal-Sport

Veranstaltung: Jugend-LK GER-FRA 12.6.21 München

+ Janoah Müller

+ Camilla Eberle

MITTWOCH, 16. JUNI 2021

SPORT-MAGAZIN

Turnen: TSG-Duo bei Länderkampf dabei

HASSLOCH. Janoah Müller und Camilla Eberle von der TSG Haßloch standen zum ersten Mal in ihrer jungen Karriere in den beiden Juniorteams des Deutschen Turner-Bundes bei einem Jugendländerkampf in München gegen das Junior-Team aus Frankreich. Während Müller im DTB-Team 1 mit 146,40 Punkten den zweiten Platz hinter Frankreich mit 150,25 Punkten belegte, erturnte sich das DTB-Team mit Eberle mit 143,05 Punkte Rang drei. Mit 46,95 Punkten belegte Müller den neunten Platz im Mehrkampf, Eberle landete mit 45,15 Punkten auf Rang 14. Innerhalb der deutschen Turnerinnen war Müller die viertbeste Punktesammlerin mit sehr knappen Abständen. Erfreulich waren ihre Leistungen am Sprung und am Boden. Mit 13,35 Punkten für ihren Yurtschenko mit 1/1 Drehung war sie beste deutsche Turnerin hinter einer Französin. Ebenso erhielt sie für ihre schwierige und schöne Bodenübung hohe 12,75 Punkte, womit sie ebenfalls beste deutsche hinter nur einer Französin mit 12,80 Punkte war. Den Schwebebalken musste sie bei der schwierigsten Akrobatik „Radwende Salto rückwärts“ verlassen. „Eberle turnte einen guten und sicheren Wettkampf ohne Fehler. 12,50 Punkte am Sprung für ihren Tsukahara gebückt war ihre höchste Wertung“, informiert Gerhard Liedy von der TSG Haßloch. Die Schwebebalkenübung, Eberles Lieblingsgerät, habe sie sicher mit 11,50 Punkten absolvierte. Janoah Müller hat in zwei Wochen einen weiteren internationalen Einsatz mit dem deutschen Junior-Team beim „Flander International Team Challenge“ in Gent in Belgien. |rhp/jmr

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /

Die Rheinpfalz: 24.6.2021 Wochenblatt:

Amtsblatt Haßloch: Pfälzer Turner:

Überr. Sport

Veranstaltung: Janoah + Camilla + Flanders International
am 26.6.21 - Gent

Gutes Debüt für Müller und Eberle Turnen. Janoah Müller (13) und Camilla Eberle (12, beide TSG Haßloch) haben in der Münchner Olympiahalle ihre internationale Feuertaufe für den Deutschen Turner-Bund bestanden. Im Jugend-Länderkampf gegen Frankreich belegte Müller mit Deutschland 1 (146,40) den zweiten und Eberle mit Deutschland 2 (143,05) den dritten Platz hinter Frankreich (150,25). Mit 46,95 Punkten belegte Müller einen guten neunten Platz und war damit vierthbeste deutsche Punktesammlerin, Eberle kam mit 45,15 Punkten auf Platz 14 im Mehrkampf. Erfreulich waren die Leistungen von Janoah Müller am Sprung (13,35) und am Boden (12,75), wo sie jeweils hinter einer Französin die zweitbeste Turnerin war. Camilla Eberle turnte einen guten und sicheren Wettkampf ohne Fehler, ihre 12,50 Punkte am Sprung waren ihre höchste Wertung. Janoah Müller ist nun am Wochenende eine von fünf deutschen Nationalturnerinnen im Juniorteam bei der „Flanders International Team Challenge in Gent.“ ju

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /

Die Rheinpfalz: 28.06.2021 Wochenblatt:

Bürgerblatt Haßloch: Pfälzer Turner:

übr. Sport

Veranstaltung: Janoah "Flanders International Team Challenge"
26.12.06.2021

in Gent
(Belgien)

Janoah Müller stark

Turnen. Janoah Müller aus Böhl-Iggelheim, die in einem Monat 14 wird, belegte im internationalen Teilnehmerfeld bei „Flanders International Team Challenge“ in Gent mit starken 48,85 Punkten den hervorragenden 6. Platz im Mehrkampf. Die Turnerin der TSG Haßloch war damit Zweitbeste des deutschen Teams, das die Mannschafts-Silbermedaille hinter Italien gewann. Sie erreichte die Gerätefinals am Sprung (5.), am Schwebebalken (7.) und am Boden (4.). Die Mädchen der AK 9 der Haßlocher Turntalentschule überzeugten am Samstag beim Turntalentschul-Pokal des Deutschen Turnerbundes in Mannheim mit dem Gewinn der Silbermedaille, sie lagen vor einigen Bundesstützpunkten. [ku

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /

Die Rheinpfalz: 30.06.2021 Wochenblatt:

Bürgerblatt Haßloch: Pfälzer Turner:

Lokal-Sport

Veranstaltung: Silbermedaille bei TTS-Pokal am 26.06.2021
in Hauheim

SPORT IN KÜRZE

Turnen

TSG-Nachwuchs überrascht mit Silber. Die Nachwuchs-Turnerinnen der TSG Haßloch in der Altersklasse 9 mit Elisa Schlegel, Liana Müller, Milena Kropp, Viktoria Safi und Klara Walter überraschten mit fast fehlerfreien Übungen beim Wettbewerb um den Turntalentschul-Pokal in Mannheim mit der Silbermedaille und 170,10 Punkten hinter der TTS Backnang und vor der TTS Karlsruhe. „Der große Erfolg der Mannschaft war die Ausgeglichenheit mit immer drei guten Übungen am Gerät und der Leistungen aller Turnerinnen“, sagt TSG-Trainer Gerhard Liedy. „Am Sprung waren 45,35 Punkte die dritthöchste Teamwertung, am Stufenbarren 40,65 Punkte die zweithöchste, am Schwebebalken 41,50 Punkte die viertbeste und am Boden 42,60 Punkte die dritthöchste Teamwertung.“ |trp

Pfälzer Turner

Offizielle Mitteilungen des Pfälzer Turnerbundes

PTB 
PFÄLZER TURNERBUND

Nr. 06  Juni 2021



Janoah Müller

Erfolge und Veranstaltungen der TTS Haßloch von 2017-2020

TURNJAHR 2017



Talentfindung: Haselnuss-Olympiade am 05.02.2017 im Turnzentrum Haßloch

RTB-Pokal am 06./07.05.2017 in Krefeld

AK 9 Mannschaft:	6. Platz
AK 9 Einzel:	6. Platz Talena Kanther
	12. Platz Pauline Goller
	14. Platz Camilla Eberle
AK 10 Mannschaft:	5. Platz
AK 10 Einzel:	4. Platz Janoah Müller
	19. Platz Annalena Willem

Intern. Spieth-Cup am 14.05.2017 in Berkheim

AK 9 Einzel:	15. Platz Pauline Goller
--------------	--------------------------

Bärchen-Pokal am 27./28. Mai 2017

AK 9 Mannschaft:	3. Platz
AK 9 Einzel:	6. Platz Pauline Goller
	7. Platz Camilla Eberle
	17. Platz Ida Vos

TTS-Pokal 24.06.2017 in Langenhagen

AK 10 Mannschaft:	6. Platz
AK 10 Einzel:	12. Platz Janoah Müller
AK 9: Mannschaft:	5. Platz
	Einzel: 12. Platz Camilla Eberle
	14. Platz Pauline Goller

TURNJAHR 2018



RTB-Pokal am 18. März 2018 in Essen

AK 11 Einzel:	8. Platz Janoah Müller
AK 13 Einzel:	7. Platz Lilit Gartmann

Aus den
Fachgebieten
Fachgebieten

Olympischer Spitzensport

Prädikate DTB-Turntalentschule verlängert

Die DTB-Turntalentschulen TB Oppau (RSG), TV Dahn (RSG) und TSG Haßloch (GTW) konnten ihre Auszeichnungen als DTB-Turntalentschule (TTS) verlängern. Im April wurden die entsprechenden Mitteilungen an die Leiter der TTS gesandt, dass die Voraussetzungen für einen weiteren vierjährigen Zyklus (2021-2024) bestehen und das Prädikat daher weiter verliehen werden kann.

Herzlichen Glückwunsch an die TTS für die geleistete Arbeit in den letzten Jahren.

Bilanz DTB-TTS TSG Haßloch

Die DTB-Turntalentschule der TSG Haßloch wird von Gerhard Liedy geführt. Nachfolgend ein Rückblick über die letzten 4 Jahre:

AK 14 Einzel:	11. Platz Noemi Hein
AK 15 Einzel:	3. Platz Alina Gidt
AK 13+ Team:	6. Platz TSG Haßloch
Deutsche Jugendmeisterschaften am 29.04.2018 in Unterhaching	
AK 15 Einzel:	4. Platz Alina Gidt beim Sprung
	7. Platz Alina Gidt im Mehrkampf
TTS-Pokal 23.06.2018 in Chemnitz	
Da nur 1 Team war die TTS Grünstadt vertreten mit Platz 4	
KTC am 23.06.2018 in Chemnitz	
AK 11 Einzel:	7. Platz Janoah Müller
E-Kader-Test am 24.11.2018 in Erlenbach	
TURNJAHR 2019	
	
Talentfindung: Turn-Olympiade am 24. März 2019	
TTS-Pokal 2019 keine Teilnahme (Umbruch) danach folgte der Nachwuchs:	
POYC am 06.04.2019 in Essen	
AK 12 Einzel:	4. Platz Janoah Müller
Spieth-Cup am 04.05.2019 in Esslingen Berkheim	
AK 12 Einzel:	2. Platz Janoah Müller
AK 11 Einzel:	17. Platz Nisa Herrmann
AK 7 Einzel:	9. Platz Elisa Schlegel
	12. Platz Lotte Walcher
Spieth-Cup am 05.05.2019 in Esslingen-Berkheim	
AK 7 Mannschaft:	3. Platz TTS Haßloch (Elisa Schlegel, Lotte Walcher, Sophia Masold, Liana Müller)
Bärchen-Pokal am 18./19. Mai 2019 in Berlin	
AK 11 Einzel:	7. Platz Talena Kanther
Deutsche Jugendmeisterschaften am 25.05.2019 in Bretten	
AK 12 Einzel:	10. Platz Janoah Müller im Mehrkampf
Kader-Turn-Cup am 23.06.2019 in Buchholz	
AK 11 Einzel:	21. Platz Talena Kanther
	24. Platz Nisa Herrmann

Deutschland-Pokal am 19.10.2019 in Gau-Ödernheim

AK 11 Einzel:	14. Platz Talena Kanther
	18. Platz Nisa Herrmann
AK 12/13 Einzel:	12. Platz Janoah Müller

Kader-Test am 24.11.2019 in Haßloch

TURNJAHR 2020



Durch die Corona-Pandemie sind alle Wettkämpfe ausgefallen. Lediglich die Turnzentren haben regionale Wettkämpfe im TTS-Bereich durchgeführt. In Haßloch war das Training völlig am Boden, da niemand trainieren durfte und somit keinen Wettkampf bestreiten konnte.

POYC am 29.02.2020 in Essen

AK 12 Einzel:	19. Platz Nisa Herrmann
---------------	-------------------------

Talentfindung: „Haselnuss-Olympiade“ am 10.10.2020 im TSG-Turnzentrum

Lediglich die Deutschen Jugendmeisterschaften fanden im 28./29. Nov. 2020 in Esslingen-Berkheim statt.

AK 13:	4. Platz Janoah Müller im Mehrkampf
	2. Platz Janoah Müller am Boden
	3. Platz Janoah Müller am Sprung
	5. Platz Janoah Müller am Stufenbarren
	5. Platz Janoah Müller am Schwebbalken
AK 12:	6. Platz Camilla Eberle im Mehrkampf
	4. Platz Camilla Eberle am Schwebbalken
	6. Platz Camilla Eberle am Stufenbarren
	12. Platz Nisa Herrmann im Mehrkampf

TURNJAHR 2021

Hier wird die TTS Haßloch in der AK 9 am 26. Juni 2021 in Mannheim wieder an den Start gehen.

Natürlich war die TTS Haßloch bei allen Gau-, Pfälz-, RLP-Einzelmeisterschaften und Mannschaftsmeisterschaften mit vielen Treppchenplätzen vertreten.

Ebenso darf man die Erfolge, national wie international, von Amélie Föllinger in der Zeit von 2017-2019 nicht vergessen, die auch als beste Nachwuchssportlerin durch das Land Rheinland-Pfalz ausgezeichnet wurde.

Seit November 2020 werden die Nachwuchsturnerinnen aus dem E-Kader, PTB-Kader bzw. ohne Kaderzugehörigkeit in 6 Zoom-Trainingseinheiten pro Woche geschult. Ebenfalls werden den Mädchen zusätzlich Kraft-, Beweglichkeits- und Koordinations-Aufgaben gestellt, die auf Videoaufnahmen als Kontrolle an die Trainerinnen der TTS Haßloch gesendet werden. Wochensieger gehen aus diesen Videoaufnahmen hervor.

Dennoch wären wir froh, wenn ein wöchentlich, geregeltes Training wieder möglich wäre.

Die Zusammenarbeit im Bereich der Nachwuchsförderung der TTS Haßloch mit verschiedenen pfälzischen Turnvereinen ist gut vernetzt. Insbesondere der TV Erlenbach, der TV Neuburg und der TV Wörth pflegen zurzeit engere Beziehungen.

gez.: Gisela und Gerhard Liedy

Turngau Speyer

www.speyergau.de



Vereinsmitteilungen

TSG Haßloch

Erster internationaler Einsatz für 2 junge TSG-Turnerinnen

Janoah Müller und Camilla Eberle von der TSG Haßloch standen zum ersten Mal in ihrer jungen Karriere in den beiden Junior-Teams des Deutschen Turner-Bundes bei einem Jugend-Länderkampf in München gegen das Junior-Team aus Frankreich. Während Janoah im DTB-Team 1 mit 146,40 Punkten den 2. Platz hinter Frankreich



mit 150,25 Punkten belegte, ertürnte sich das DTB-Team mit Camilla Eberle mit 143,05 Punkte den 3. Platz.

Zum ersten Mal durfte der junge Nachwuchs der TSG in der riesengroßen Olympia-Sporthalle von 1972 auf dem Olympia-Gelände auf Turnpodien am Vortag trainieren, um einen Tag später dort ihren 4-Kampf zu absolvieren. Größe der Halle und die neuen Schwingungen der Geräte auf den Podien gaben den beiden Turnerinnen ein ganz neues Turngefühl, das aber beherrscht werden musste. Mit 46,95 Punkten belegte Janoah einen guten 9. Platz im Mehrkampf und Camilla mit 45,15 Punkten den 14. Platz. Innerhalb



der deutschen Turnerinnen war Janoah Viertbeste Punktesammlerin mit sehr knappen Abständen. Erfreulich die Leistungen von Janoah am Sprung und am Boden. Mit 13,35 Punkten für ihren Yurtschenko mit 1/1 Drehung (Radwende auf das Brett gefolgt von Flick-Flack auf den Tisch mit 1 1/2 Salto rückwärts gestreckt mit 1/1 Drehung) war sie beste deutsche Turnerin hinter einer Französin. Ebenso erhielt sie für ihre schwierige und schöne Bodenübung hohe 12,75 Punkte, womit sie ebenfalls beste Deutsche hinter nur einer Französin mit 12,80 Punkten war. Leider musste Janoah den Schwebebalken bei der schwierigsten Akrobatik 'Radwende Salto rückwärts' den Schwebebalken verlassen. Camilla turnte einen guten und sicheren Wettkampf ohne Fehler. 12,50 Punkte am Sprung für ihren Tsukahara gebückt war ihre höchste Wertung. Die Schwebebalkenübung, ihr Lieblingsgerät, absolvierte sie sicher mit 11,50 Punkten.

Für Janoah Müller erfolgt nun in 2 Wochen ein weiterer internationaler Einsatz mit dem deutschen Junior-Team beim „Flander International Team Challenge“ in Gent in Belgien.

Erstmals durften wir wieder seit 1,5 Jahren beim Wettkampf in München als Besucher dabei sein.

Gerhard Liedy



TURNEN

Janoah Müller schließt zur Europäischen Juniorinnen-Spitze auf

Bei ihrem 2. Internationalen Einsatz innerhalb von 14 Tagen beim „Flanders International Team Challenge“

Flanders International Team Challenge Women's Artistic Gymnastics

Mittendrin statt nur dabei: Janoah Müller (Bildmitte) beim Flandern-Pokal mit ihren Nationalmannschaftskolleginnen. Foto: G. Liedy

der Kunstturnerinnen in Gent (Belgien) für den Deutschen Turnerbund zeigte Janoah Müller von der TSG Haßloch einen super Wettkampf in einem 30-köpfigen Teilnehmerinnenfeld aus ganz Europa (mit starken Rumäninnen, Italienerinnen, Belgierinnen) und belegte im Mehrkampf mit starken 48,85 Punkten einen hervorragenden sechsten Platz. In der Teamwertung belegten die deutschen Juniorinnen mit 147,707 Punkten hinter den Italienerinnen Rang zwei vor den Rumäninnen, wobei Janoah als zweitbeste Punktesammlerin der Deutschen Mädchen zu diesem tollen Erfolg beitrug. Mit ihrem fehlerfreien Mehrkampf konnte sich Janoah für drei Finals am Sprung, Boden und Schwebebalken qualifizieren. Die Punktzahl am Stufenbarren hätte Janoah auch für das Finale gereicht, doch immer nur zwei einer Nation sind für die Finals zugelassen. Am Sprung zeigte Janoah ihren Jurtschenko mit 1/1-Drehung und als zweiten Sprung den Jurtschenko ohne Drehung, da zwei verschiedene Sprünge im Finale gezeigt werden mussten und belegte damit einen hervorragenden fünften Platz mit 13,063 Punkten. Mit einer nachfolgenden starken Bodenübung ertürnte sich Janoah mit 12,425 Punkten den tollen vierten Platz, womit sie auch beste deutsche Turnerin an diesem Gerät war. Beim abschließenden Schwebebalken-Finale war für einige Juniorinnen nach vier Stunden in der Halle die Aufrechterhaltung der Konzentration sehr schwer. So

musste auch Janoah bei einem freien Element das Gerät verlassen. Dennoch belegte sie mit 11,10 Punkten Rang sieben als beste deutsche Turnerin. Drei Finals mit sehr guten Platzierungen bei 30 Teilnehmerinnen können sich sehen lassen und als sehr großen Erfolg gewertet werden.

Gerhard Liedy

Weitere Infos: www.pfaelzer-turnerbund.de

Turntalentschul-Pokal: TSG-Nachwuchs AK 9 überrascht mit Silber

Die Nachwuchs-Turnerinnen der TSG Haßloch (AK 9) mit Elisa Schlegel, Li-



Überraschend Silber holte das TTS-Team der TSG Haßloch (v.l.): Elisa Schlegel, Liana Müller, Milena Kropp, Klara Walter und Viktoria Saß. Foto: G. Liedy

ana Müller (beide Haßloch), Milena Kropp (Neuburg), Viktoria Saß und Klara Walter (beide Erlenbach) haben mit tollen, fast fehlerfreien Übungen beim Turntalentschul-Pokal in Mannheim mit der Silbermedaille und 170,10 Punkten hinter der TTS Backnang und vor der TTS Karlsruhe überrascht. Durch die Corona-Pandemie gab es im vergangenen Jahr keine Wettkämpfe, sodass man nicht einschätzen konnte, wo die Mädchen im nationalen Vergleich stehen. Der große Erfolg der Mannschaft war die Ausgeglichenheit mit immer drei guten Übungen am Gerät und der Leistungen aller Turnerinnen. Am Sprung waren 45,35 Punkte die dritthöchste Teamwertung, am Stufenbarren waren 40,65 Punkte zweithöchste, am Schwebebalken mit 41,50 Punkten viertbeste und am Boden mit 42,60 Punkten die dritthöchste Teamwertung. So gab es an keinem Gerät einen Einbruch, was am Ende ein super Ergebnis bedeutete. Als beste Punktesammlerin erwies sich Elisa, die mit 58,20 Punkten einen guten neunten Platz in der Einzelwertung belegte. Ihre beste Leistung erbrachte sie am Schwebebalken mit 15,50 Punkten. Gerade einen Punkt dahinter mit 57,15 Punkten erturnte sich Liana Müller den 13. Platz. Herausragend ihre Stufenbarrenübung mit 15,65 Punkten. Rang 23 erreichte Milena Kropp mit 51,60 Punkten. 14,60 Punkte am Sprung war ihre höchste Wertung. Viktoria Saß erturnte 47,80 Punkte und damit Rang 30. 13,75 Punkte am Boden war ihre

beste Punktausbeute. Damit haben die Mädchen der Turntalentschule Haßloch einen konzentrierten und tollen Wettkampf nach der langen Coronapause abgeliefert. • Gerhard Liedy
Weitere Infos: www.pfaelzer-turner-bund.de



TURNEN

Janoah Müller schließt zur Europäischen Junioren-Spitze auf

Bei ihrem 2. internationalen Einsatz innerhalb von 14 Tagen beim „Flanders International Team Challenge“

beste Punktausbeute. Damit haben die Mädchen der Turntalentschule Haßloch einen konzentrierten und tollen Wettkampf nach der langen Coronapause abgeliefert.

Gerhard Liedy

Weitere Infos: www.pfaelzer-turner.de



Flanders International Team Challenge

Women's Artistic Gymnastics

Mittendrin statt nur dabei: Janoah Müller (Bildmitte) beim Flanders-Pokal mit ihren Nationalmannschaftskolleginnen. Foto: G. Liedy

der Kunstturnerinnen in Gent (Belgien) für den Deutschen Turnerbund zeigte Janoah Müller von der TSG Haßloch einen super Wettkampf in einem 30-köpfigen Teilnehmerinnenfeld aus ganz Europa (mit starken Rumäninnen, Italienerinnen, Belgierinnen) und belegte im Mehrkampf mit starken 48,85 Punkten einen hervorragenden sechsten Platz. In der Teamwertung belegten die deutschen Junioreninnen mit 147,707 Punkten hinter den Italienerinnen Rang zwei vor den Rumäninnen, wobei Janoah als zweitbeste Punktesammlerin der Deutschen Mädchen zu diesem tollen Erfolg beitrug. Mit ihrem fehlerfreien Mehrkampf konnte sich Janoah für drei Finals am Sprung, Boden und Schwebbalken qualifizieren. Die Punktzahl am Stufenbarren hätte Janoah auch für das Finale gereicht, doch immer nur zwei einer Nation sind für die Finals zugelassen. Am Sprung zeigte Janoah ihren Jurtschenko mit 1/1-Drehung und als zweiten Sprung den Jurtschenko ohne Drehung, da zwei verschiedene Sprünge im Finale gezeigt werden mussten und belegte damit einen hervorragenden fünften Platz mit 13,063 Punkten. Mit einer nachfolgenden starken Bodenübung erturnte sich Janoah mit 12,425 Punkten den tollen vierten Platz, womit sie auch beste deutsche Turnerin an diesem Gerät war. Beim abschließenden Schwebbalken-Finale war für einige Junioreninnen nach vier Stunden in der Halle die Aufrechterhaltung der Konzentration sehr schwer. So

musste auch Janoah bei einem freien Element das Gerät verlassen. Dennoch belegte sie mit 11,10 Punkten Rang sieben als beste deutsche Turnerin. Drei Finals mit sehr guten Platzierungen bei 30 Teilnehmerinnen können sich sehen lassen und als sehr großen Erfolg gewertet werden.

Gerhard Liedy

Weitere Infos: www.pfaelzer-turner-bund.de

Turntalentschul-Pokal: TSG-Nachwuchs AK 9 überrascht mit Silber

Die Nachwuchs-Turnerinnen der TSG Haßloch (AK 9) mit Elisa Schlegel, Li-

ana Müller (beide Haßloch), Milena Kropp (Neuburg), Viktoria Saß und Klara Walter (beide Erlenbach) haben mit tollen, fast fehlerfreien Übungen beim Turntalentschul-Pokal in Mannheim mit der Silbermedaille und 170,10 Punkten hinter der TTS Backnang und vor der TTS Karlsruhe überrascht. Durch die Corona-Pandemie gab es im vergangenen Jahr keine Wettkämpfe, sodass man nicht einschätzen konnte, wo die Mädchen im nationalen Vergleich stehen. Der große Erfolg der Mannschaft war die Ausgeglichenheit mit immer drei guten Übungen am Gerät und der Leistungen aller Turnerinnen. Am Sprung waren 45,35 Punkte die dritthöchste Teamwertung, am Stufenbarren waren 40,65 Punkte zweithöchste, am Schwebbalken mit 41,50 Punkten vierbeste und am Boden mit 42,60 Punkten die dritthöchste Teamwertung. So gab es an keinem Gerät einen Einbruch, was am Ende ein super Ergebnis bedeutete. Als beste Punktesammlerin erwies sich Elisa, die mit 58,20 Punkten einen guten neunten Platz in der Einzelwertung belegte. Ihre beste Leistung erbrachte sie am Schwebbalken mit 15,50 Punkten. Gerade einen Punkt dahinter mit 57,15 Punkten erturnte sich Liana Müller den 13. Platz. Herausragend ihre Stufenbarrenübung mit 15,65 Punkten. Rang 23 erreichte Milena Kropp mit 51,80 Punkten. 14,60 Punkte am Sprung war ihre höchste Wertung. Viktoria Saß erturnte 47,80 Punkte und damit Rang 30. 13,75 Punkte am Boden war ihre



Überraschend Silber holte das TTS-Team der TSG Haßloch (v.l.): Elisa Schlegel, Liana Müller, Milena Kropp, Klara Walter und Viktoria Saß. Foto: G. Liedy

Veranstaltung: DMKM am 11.09.2021 in Wiesbaden

TURNEN/LEICHTATHLETIK

Föllinger holt Bronze im Sechskampf

HASSLOCH. Mit guten Leistungen erlangt Amélie Föllinger bei den deutschen Mehrkampfmeisterschaften in Wiesbaden im Deutschen Sechskampf „20+“ den dritten Platz mit 67,71 Punkten. Wegen der Coronapandemie und der damit verbundenen Schwierigkeit, die Qualifikationspunktzahl zu erreichen, sei Föllinger diesmal die einzige Vertreterin der TSG Haßloch gewesen, sagt TSG-Trainer Gerhard Liedy.



Amélie Föllinger FOTO: TSG/FREI

Zum Deutschen Sechskampf gehören Disziplinen aus dem Gerätturnen und der Leichtathletik. In der Klasse der Jahrgänge 2001 und älter mussten die Sportlerinnen im Turnen die Disziplinen Sprung, Stufenbarren und Boden sowie in der Leichtathletik 100-Meter-Lauf, Weitsprung und Kugelstoßen mit einer Vier-Kilo-Kugel absolvieren.

Am Sprung überzeugte Amélie Föllinger mit ihrem Yurtschenko gestreckt „mit der absolut höchsten Punktzahl von 14,60 Punkten“. Auch am Boden waren ihre 13,10 Punkte die höchste Punktzahl aller Teilnehmerinnen. Am Stufenbarren war sie mit 11,90 Punkten unter den besten fünf Turnerinnen, „was durch die Leistungsklasse 2 immer ein Wertungsproblem bleibt“. Liedy: „Während im Turnbereich durch das Anforderungsprofil – Begrenzung der Schwierigkeit – sich eine Turnerin mit ihren super Leistungen nicht absetzen kann, ist dies in der Leichtathletik möglich.“ Somit hätten die Erst- und Zweitplatzierte sich über ihre Leichtathletikleistungen vor Föllinger gesetzt. Föllingers Ergebnisse: 100 m in 14,26 Sekunden; 4,16 m im Weitsprung, 8,54 m im Kugelstoßen. /hp

Größter Erfolg in Janoah' Karriere

4. Platz am Boden und 5. Platz am Sprung in der europäischen Jugend-Elite

Janoah Müller zur europäischen Juniorinnen-Spitze aufgeschlossen



Flanders International Team Challenge *Women's Artistic Gymnastics*

Bei ihrem 2. Internationalen Einsatz innerhalb von 14 Tagen beim „Flanders International Team Challenge“ der Kunstturnerinnen in Gent (Belgien) für den Deutschen Turner-Bund zeigte Janoah einen super Wettkampf in einem 30-köpfigen Teilnehmerinnenfeld aus ganz Europa (mit starken Rumäninnen, Italienerinnen, Belgierinnen, usw.) und belegte im Mehrkampf mit starken 48,85 Punkten einen hervorragenden 6. Platz.

In der Teamwertung belegten die deutschen Juniorinnen mit 147,707 Punkten hinter den Italienerinnen den 2. Platz vor den Rumäninnen, wobei Janoah als zweitbeste Punktesammlerin der Deutschen Mädchen zu diesem tollen Erfolg beitrug. Mit ihrem fehlerfreien Mehrkampf konnte sich Janoah für 3 Finals, am Sprung, Boden und Schwebebalken qualifizieren. Die Punktzahl am Stufenbarren hätte Janoah auch für das Finale gereicht, doch immer nur zwei einer Nation sind für die Finals zugelassen. Am Sprung zeigte Janoah ihren Jurtschenko mit 1/1 Drehung und als zweiten Sprung den Jurtschenko ohne Drehung, da zwei verschiedene Sprünge im Finale gezeigt werden mussten und belegte damit einen hervorragenden 5. Platz mit 13,063 Punkten. Mit einer nachfolgenden starken Bodenübung erturte sich Janoah mit 12,425 Punkten den tollen 4. Platz, womit sie auch beste deutsche Turnerin an diesem Gerät war. Beim abschließenden Schwebebalken-Finale war für einige Juniorinnen nach 4 Stunden in der Halle die Aufrechterhaltung der Konzentration sehr schwer. So musste auch Janoah bei einem freien Element das Gerät verlassen. Dennoch belegte sie mit 11,10 Punkten den 7. Platz als beste deutsche Turnerin. Drei Finals mit sehr guten Platzierungen bei 30 Teilnehmerinnen können sich sehen lassen und als sehr großen Erfolg gewertet werden.

Gerhard Liedy

Turngau Speyer

www.speyergau.de



Vereinsmitteilungen

TSG Haßloch

TSG-Nachwuchs AK 9 überrascht mit Silber



Liana beim Bogengang rückwärts am Schwebebalken

Die Nachwuchs-Turnerinnen der TSG Haßloch (AK 9) mit Elisa Schlegel, Liana Müller (beide Haßloch), Milena Kropp (Neuburg), Viktoria Saß und Klara Walter (beide Erlenbach) überraschten mit tollen, fast fehlerfreien Übungen beim Turntalentschul-Pokal in Mannheim mit der Silbermedaille und 170,10 Punkten hinter der TTS Backnang und vor der TTS Karlsruhe. Durch die Corona-Pandemie gab es im letzten Jahr keine Wettkämpfe, sodass man nicht einschätzen konnte, wo die Mädchen im nationalen Vergleich stehen.



TTS-Team v.l.n.r.: Elisa Schlegel, Liana Müller, Milena Kropp, Klara Walter, Viktoria Saß

Der große Erfolg der Mannschaft war die Ausgeglichenheit mit immer drei guten Übungen am Gerät und der Leistungen aller Turnerinnen. Am Sprung waren 45,35 Punkte die dritthöchste Team-

wertung, am Stufenbarren waren 40,65 Punkte zweithöchste, am Schwebebalken mit 41,50 Punkten viertbeste und am Boden mit 42,60 Punkten die dritthöchste Teamwertung. So gab es an keinem Gerät einen Einbruch, was am Ende ein super Ergebnis bedeutete. Als beste Punktesammlerin erwies sich Elisa, die mit 58,20 Punkten einen guten 9. Platz in der Einzelwertung belegte. Ihre beste Leistung erbrachte sie am Schwebebalken mit 15,50 Punkten. Gerade einen Punkt dahinter mit 57,15 Punkten erturnte sich Liana Müller den 13. Platz. Herausragend ihre Stufenbarrenübung mit 15,65 Punkten, Rang 23 erreichte Milena Kropp mit 51,60 Punkten. 14,60 Punkte am Sprung war ihre höchste Wertung. Viktoria Saß erturnte 47,80 Punkte und damit Rang 30. 13,75 Punkte am Boden war ihre beste Punktausbeute.

Damit waren die Mädchen der Turntalentschule Haßloch auch bestes Team aus Rheinland-Pfalz.

Der erste Wettkampf

TURNEN: Talentiade bei der TSG Haßloch

HASSLOCH. Talentiade zur Talentförderung und -sichtung im Landesstützpunkt bei der TSG Haßloch: Für viele Turnerinnen der Jahrgänge 2010 bis 2015 war dies nach einer langen coronabedingten Wettkampfpause der erste Wettkampf, sagt Susann Götz, Trainerin der TSG Haßloch.

Die Mädchen zeigten Turnelemente aus der jeweiligen Altersklasse. „Zudem bestand die Möglichkeit Bonuspunkte zu sammeln, wenn bereits einzelne Elemente aus den Übungen der nächsthöheren Altersklasse gezeigt wurden“, informiert Götz. Diese Talentiade wurde zeitgleich an mehreren Standorten ausgetragen. Die TSG Haßloch hatte den TV Neuburg in ihrer Halle zu Gast.

Im Jahrgang 2010 startete allein Emma Schöning von der TSG Haßloch. In dem Jahrgang 2012 gab es immer-

hin fünf Teilnehmerinnen: Hier siegte die Haßlocherin Liana Müller mit 38 Punkten knapp vor ihrer Vereinskameradin Elisa Schlegel (37,80 Punkte). Platz drei ging an Milena Kropp vom TV Neuburg. Die Plätze vier und fünf belegten Sophia Masold und Alessia Friesen (beide TSG Haßloch).

Im Jahrgang 2013 gewann Laila Jörger vor Clara Wojnar vom TV Neuburg. Marielle Korbmacher (TSG Haßloch) landete auf Platz drei. Die weiteren Platzierungen: Elisa Deizner vom TV Neuburg Vierte, Alisia Pappon Fünfte, Duygu Aydin Sechste (beide TSG Haßloch).

Im Jahrgang 2014/2015 zeigten acht Mädchen, was sie gelernt haben: Maditha Bräutigam vom TV Neuburg verwies Pauline Schlegel, Marie Postel, Frieda Baßler, Malea Kaufmann, Carla Kästel, Luisa Wirschke und Johanna Kieper (alle TSG Haßloch) auf die Plätze zwei bis acht. j/tp

Turn-Talente

Talentiade im Landesstützpunkt TSG Haßloch

Haßloch. Am Wochenende fand in der TSG Haßloch die diesjährige Talentiade für die Turnerinnen der Jahrgänge 2010 bis 2015 statt.

Nach einer langen coronabedingten Wettkampfpause war dies für viele Mädchen der erste Wettkampf. Hierbei konnten die Mädchen alle Elemente aus der jeweiligen Altersklasse zeigen. Zudem bestand die Möglichkeit Bonuspunkte zu sammeln, wenn bereits einzelne Elemente aus den Übungen der nächsthöheren Altersklasse gezeigt wurden.

Diese Talentiade wurde zeitgleich an mehreren Standorten durchgeführt. Die TSG Haßloch durfte den TV Neuburg begrüßen. In dem Jahrgang 2010 ging allein Emma Schönig aus der TSG Haßloch an den Start. In dem Jahrgang 2012 gab es 5 Teilnehmerinnen. Hier siegte Liana Müller von der TSG Haßloch mit 38 Punkten knapp vor ihrer Vereinskameradin Elisa Schlegel mit



Die Haßlocher Talente.

FOTO: SUSANN GÖTZ

37,80 Punkten. Platz 3 ging an Milena Kropp vom TV Neuburg. Die Plätze 4 und 5 gehen an Sophia Masold und Alessia Friesen (beide TSG Haßloch). Im Jahrgang 2013 gewann Laila Jörger vor Clara Wojnar vom TV Neuburg. Marielle Korbmacher aus der TSG Haßloch holte sich den 3. Platz. Die weiteren Platzierungen sind Elisa Deizner vom TV Neuburg 4., Alisia Pappon 5. und Du-

gyu Aydin 6. (beide TSG Haßloch). Im Jahrgang 2014/15 haben 8 Mädchen gezeigt was sie schon alles gelernt haben. Hier hat Maditha Bräutigam vom TV Neuburg gewonnen.

Die weiteren Platzierungen sind 2. Pauline Schlegel, 3. Marie Postel, 4. Frieda Baßler, 5. Malea Kaufmann, 6. Carla Kästel, 7. Luisa Wirschke und 8. Johanna Kieper (alle TSG Haßloch). [bev/ps

Gold gibt's dann halt im nächsten Jahr

PFALZ-SPORTLERIN DER WOCHE: Haßlocher Turnerin Janoah Müller holt drei Medaillen bei Jugend-Meisterschaften

VON KLAUS D. KULLMANN

BÖHJ-IGGELHEIM. Zweimal Silber, einmal Bronze – Janoah Müller ist am Sonntag freudestrahlend und stolz von den deutschen Jugendmeisterschaften im Kunstturnen nach Böhl-Iggelheim im Ingekehrten. Besonders wertvoll ist der zweite Platz der 14 Jahre alten Turnerin der TSG Haßloch im Mehrkampf.

„Ich war mit dem gesamten Wettkampf sehr zufrieden, hatte mir natürlich gewünscht, irgendwo Gold zu gewinnen, gerade weil ich an zwei Geräten nicht weit davon entfernt war“, sagte Janoah Müller und hängt ganz selbstbewusst eine kämpferische Ansage hinterran: „Aber das schaffe ich dann im nächsten Jahr.“

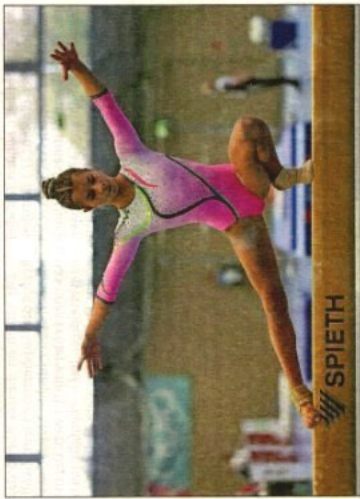
Ihre starken Disziplinen sind der Schwebebalken und der Boden, und damit irgendwie auch ihre Lieblingsdisziplinen. „Im Mehrkampf war ich am Barren nicht so gut, hatte zwei Punkte Abzug und war dann vor dem letzten Gerät nur Fünfter. Aber ich wollte unbedingt im Mehrkampf bei den deutschen Meisterschaften mal eine Medaille gewinnen“, erzählte sie. Und auch da blitzte wieder dieser einmalige Kampfsitz, dieser Ehrgeiz und das Selbstvertrauen auf: „Mir war klar, ich muss jetzt eine richtig gute Bodenübung turnen. Das hat mir einen Push gegeben. Ich habe eine ziemlich perfekte Übung hingeliegt und wurde am Ende sogar Zweite.“ Zweite mit 47,05

Punkten hinter Mesolie Jauch (Holzgerlingen, 48,550). Im Jahr zuvor war Janoah Müller Vierte gewesen.

Tags darauf dann die Gerätefinals: Mit 11,10 Punkten gewann sie Silber am Schwebebalken und mit 12,575 Punkten Bronze beim Sprung. Die tolle Bodenübung vom Vortag konnte sie aber nicht wiederholen. „Da lief es dann nicht mehr so, ich war schon etwas entschüsschen kaputt“, bilanzierte sie Platz fünf.

Die Platzrinnen, die bei Gisele und Gerhard Liedy in Haßloch das Turnen erlernte, hat am Turnzentrum in Mannheim bei Trainerin Narina Kirakosyan weiter zugelegt und ihren Platz im Nationalkader gefestigt. Gerade die beiden Länderkämpfe im Juni in München und im Gent gaben ihre einen großen Schub. „Es war immer ein kleiner Traum, an einem Länderkampf teilzunehmen, jetzt war es sogar zwei, das macht mich schon sehr zufrieden“, lässt Janoah Müller durchblicken, und

schon bald Weihnachten. Heute um 7:30 Uhr geht der Zug nach Dresden. Vielleicht zieht sich die Neunklässlerin des Ludwig-Frank-Gymnasiums auf der Fahrt ein bisschen zurück, denn sie muss noch, wohl am Abend im Hotel, eine Englischarbeit schreiben, die dritte Klausur in dieser Woche nach Mathe und Deutsch. Die Trainerinnen drücken ihr die Arbeit und die Fragen aus, irgendwann beaufsichtigt sie dann, Janoah Müller ist so etwas schon gewohnt in der Rolle der TC-Mannheim, der jüngsten in der Bundesliga, ist sie inzwischen eine feste Größe. Den Entschluss, zum Turnen und zum Lernen bereit. Selbst die täglichen Zugfahrten dorthin nimmt sie gerne in Kauf, weil sie so unglaublich viel Freude am Turnen hat. „Für mich war das echt ein gutes Jahr“, sagt sie strahlend und freut sich schon auf den Kaderfehlengang im November in Frankfurt.



Janoah Müller an ihrem Lieblingsgerät Schwebebalken – bei der Piratendringung. FOTO: LIEDY

Veranstaltung: Vorbereit Landesliga am 31.10.21 Haßloch

Corona-Notlösung

TURNEN: Am Sonntag Pfalzliga-Kampf in Haßloch

HASSLOCH. Simone Magin ist erst 28 Jahre alt und doch mit Abstand die älteste Turnerin im Pfalzliga-Team der TSG Haßloch. Das jüngste Teammitglied ist gerade mal elf Jahre alt. Die TSG tritt am Sonntag ab 10 Uhr im eigenen Sportzentrum gegen den TV Lemberg an.

Dass die Turnerinnen wieder im Wettkampf antreten, ist etwas Besonderes. „Die Pfalzliga ist eine Corona-Notlösung, von Gisela Liedy ins Leben gerufen“, erzählt Magin, die nicht nur turnt, sondern die Athletinnen mit Anne Deege auch trainiert. Wegen der Pandemie habe es fast zwei Jahre keine Wettkämpfe gegeben. „Normalerweise treffen sich an einem Wochenende gefühlt 100 Mannschaften und machen den Sieger unter sich aus“, sagt Magin. In der Pfalzliga hingegen träten immer nur zwei Teams mit jeweils maximal zehn Turnerinnen gegeneinander an. Pro Gerät starteten je sechs Turnerinnen eines Teams. Es werde im Wechsel geturnt. Von den sechs Athletinnen würden pro Gerät – Boden, Sprung, Stufenbarren, Schwebebalken – die besten Vier gewertet. Magin: „Das Gewinner-team bekommt zwei Gerätepunkte.“

Zuschauer seien nicht erlaubt.

Die Haßlocherin Gisela Liedy, Landesfachwartin im Pfälzer Turnerbund, hatte sich, als sich die Coronazahlen gebessert hatten, überlegt, „wie könnte man junge Leute wieder motivieren“. Als der Deutsche Turnerbund die Anforderungen an die Sportler bis Weihnachten erleichtert habe, habe sie die Pfälzer Vereine angeschrieben, ob sie Interesse an einer Pfalzliga hätten. Liedy: „Es kamen viele positive Rückmeldungen.“

Simone Magin freut sich auf den Heimkampf. „Es ist eine andere Atmosphäre“, vergleicht sie die Pfalzliga mit früheren Wettkämpfen. „Aber man ist trotzdem genauso aufgeregt.“ Zwar sei den Sportlerinnen der Trainingsrückstand aus dem Lockdown noch anzumerken. Doch dass es Wettkämpfe wieder gebe, habe die Mädels im Training neu motiviert. Am Sprung sei das TSG-Team „recht gut“, hätte dieses Gerät jüngst gegen Grünstadt mit fast fünf Punkten Vorsprung gewonnen. „Eigentlich haben wir kein schlechtes Gerät“, sagt Magin. Weil der Balken, auch Zitterbalken genannt, nun mal dabei sei, „machen wir ihn auch“, ergänzt sie schmunzelnd. jab



Die Älteste und die Jüngste: Simone Magin (Mitte, unten) schaut, wie Maya Kopp (links) auf dem Schwebebalken einen Schrittsprung zeigt. FOTO: MEHR

Ohne Zittern am Zitterbalken

TURNEN: Die Athletinnen der TSG Haßloch sind am zweiten Wettkampftag der Pfälzliga ihrem Gast TV Lemberg überlegen. Sie holen alle Gerätepunkte sowie den Tagessieg. Eine Haßlocherin siegt am Sprung, Barren und Boden.

HASSLOCH. Die Turnerinnen der TSG Haßloch waren auch am zweiten Wettkampftag der neuen Pfälzliga in der Altersklasse 2011 und älter im Kürprogramm der Leistungsklasse (LK) II erfolgreich. Im TSG-Sportzentrum besiegten sie den TV Lemberg mit 197,85:174,05 Punkten. Sie setzten sich an allen Geräten durch.

Die Pfälzliga ist nach einer Idee der Haßlocherin Cisela Liedy in der Corona-Pandemie entstanden: Immer nur zwei Teams mit jeweils maximal zehn Turnerinnen treten gegeneinander an. Pro Gerät starten je sechs Turnerinnen einer Mannschaft. Geturnt wird im Wechsel. Von den sechs Athletinnen werden pro Gerät – Boden, Sprung, Stufenbarren, Schwebebalken – die vier Punktbesten gewertet.

In der Leistungsklasse II und III müssten die Athletinnen zum Beispiel auf dem Schwebebalken eine Sprungverbindung wie einen Schrittsprung sowie eine akrobatische Verbindung wie ein Rad oder eine Radwende und eine Drehung zeigen, erklärt Simone Magin, Turnerin und Trainerin der TSG-Mannschaft, die Regeln. Am Boden sei in der LK II ebenfalls eine Sprungverbindung erforderlich. Magin: „Hier machen viele einen Durchschlagsprung.“ Auch Akrobatik sei nötig. „Ganz viele tur-

nen Radwende, Flickflack und Rückwärtssalto“, berichtet Magin, mit 28 Jahren die älteste Turnerin in der TSG-Mannschaft. Einen Salto wärts brauche man auch noch. „Ich turne beides in meiner Übung, aber der Rückwärtssalto geht einfacher“, sagt die Haßlocherin, die mit vier Jahren mit dem Turnen begonnen hat.

Gegen Lemberg traten außer Magin Pauline Goller, Ida Vos, Nisa Herrmann, Leonie Herzog, Caroline Beil, Friederike Schmitz und Alexandra Quabisset für die TSG an. „Mit voller Vorfreude auf den Wettkampftag starteten die Mädchen sehr stark am Sprung und zeigten tolle Tsukahara in gehockter oder gebückter Ausführung und wurden mit hohen Punktzahlen belohnt“, freut sich Magin. Auch am Barren zeigten die Mädchen fehlerfreie Übungen ohne Sturz und gewannen dieses Gerät ebenfalls. So gar das „Zittergerät“ Balken entschieden sie für sich. Am Boden gewannen die TSG-Mädchen ebenso.

Die Tageshöchstmote am Sprung (13,30 Punkte), Barren (13,35 Punkte) und Boden (13,75 Punkte) sicherte sich Leonie Herzog. Die Tageshöchstmote am Balken ging mit 11,45 Punkten an Friederike Schmitz. Der letzte Wettkampftag steht für die TSG Mitte November gegen Neuburg an. jhp/sab



Leonie Herzog holte die Tageshöchstmoten an drei Geräten, darunter am Barren (unser Bild). FOTO: HEHN

Veranstaltung: DJM am 23./24.10.2021 in Berkheim

Erfolgreiche Turnerinnen

Janoah Müller zweifache Deutsche Vizemeisterin

VON GERHARD LIEDY

Haßloch/Berkheim. Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Kunstturnen der Altersklasse 14 (AK14) in Berkheim/Esslingen erturnte sich Janoah Müller von der Turnabteilung der TSG Haßloch gleich zwei Silbermedaillen und eine Bronzemedaille. Damit verbesserte sie sich gegenüber dem Vorjahr vom 4. Platz auf den Silber-Treppchen-Platz im Mehrkampf.

Am Mehrkampftag begann Janoah mit dem Sprung und erzielte mit 13,10 Punkten für ihren Yurtschenko gestreckt mit 1/1 Drehung die zweithöchste Wertung. Am 2. Gerät, dem Stufenbarren, konnte sie leider beim Jägersalto den Holm nicht festhalten und erhielt durch den Sturz nur 9,00 Punkte. Am Schwebebalken, ihrem Lieblingsgerät, erturnte Janoah mit 12,15 Punkten die drittbeste Wertung. Mit einer brillant vorgetragenen Bodenübung, für die sie mit 12,80 Punkten die zweithöchste Wertung bekam, sicherte sie sich die Silbermedaille im Mehrkampf mit 47,05 Punkten hinter ihrer ständigen Rivalin Meolie Jauch (Spvgg Holzgerlingen) mit 48,550 Punkten und vor Amelie Pfeil (TG Böckingen) mit 46,80 Punkten. Damit konnte sich Janoah an 3 Geräte ins das Einzelfinale turnen.

Am Schwebebalken beginnend haben tatsächlich durch die schwierigen Übungen und die ho-



Janoah Müller am Schwebebalken

FOTOS (2): GERHARD LIEDY

hen Belastungen alle Finalteilnehmerinnen mindestens 1 x das Gerät verlassen.

So erturnte sich Janoah mit 11,10 Punkten und dem zweithöchsten Schwierigkeitsgrad die Silbermedaille. Am Boden konnte sie ihre Leistungen aus dem Vortag nicht wiederholen und kam so auf Platz 5. Im Einzelfinale am Sprung mussten die Finalteilnehmerinnen zwei unterschiedliche Sprünge zeigen. Mit ihrem Paradesprung, wie im Mehrkampf, waren 13,25 Punkte die höchste Wertung.

Leider bekam sie beim 2. Sprung nur 11,90 Punkte, was am Ende die Bronzemedaille mit 12,575 Punkte war. In der AK 13 startete Camilla Eberle und er-

reichte im Mehrkampf mit 41,55 Punkten den 9. Rang. Am Sprung kam sie mit 12,15 Punkten ins Gerätefinale und belegte dort den 6. Rang.

Als Mannschaftsturnerin für das RLP-Team startete in dieser Altersklasse Talena Kanther und belegte mit 28,75 Punkten den 23. Platz. Ihre beste Leistung war der Sprung mit 11,25 Punkten.

Flickenteppich hat ausgedient

„Es war ein Kraftakt“, bilanzierte Rudi Einholz, seit Kurzem Ehrenvorsitzender der TSG Haßloch. Gemeint ist eines der größten Vorhaben des Vereins: die Erneuerung des Hallenbodens. Coronabedingt fand die Einweihung erst jetzt statt. Warum es höchste Zeit für einen Austausch des alten Flickenteppichs war.

VON ERNST MEININGER

HASSLOCH. Auf den neuen blauen Hallenboden sind die Verantwortlichen der TSG stolz. Mit seiner vier Millimeter dicken Linoleumschicht ersetzt er den alten grauen, der genauso alt war wie das Sportzentrum selbst: 35 Jahre. Der bisherige Boden hatte schon seit Jahren erhebliche Schäden aufgewiesen und daher den Sportbetrieb erschwert. Denn die Dauerbeanspruchung hatte sichtbare Spuren hinterlassen: An rund 50 Stellen war der Hallenboden im Laufe der Jahre mehrfach in Eigenleistung repariert worden.

Lange habe es gedauert, bis der Projekterneuerung des Hallenbodens Wirklichkeit wurde, führte TSG-Vorsitzender Gerhard Lietzky aus. Bereits 2014 sei der erste Förderungsantrag gestellt worden. Schon damals habe Sanierungsbedarf bestanden. „Immer wieder wurde repariert und geflickt“, sagte Lietzky, der den maroden Zustand mit einer Bildpräsentation verdeutlichte. Überraschend war der Verein 2020 nach ganz oben auf der Rangliste des Landkreises für Zuschüsse aus dem Goldenen Plan des Landes gerückt.

Los ging es mit der Demontage des alten Hallenbodens, nachdem erst Anfang August 2020 die endgültige Förderzusage vom Land gekommen war. Rudi Einholz als planender Architekt gab einen detaillierten Überblick über den Verlauf der Baumaßnahmen und hob das ehrenamtliche Engagement von Vereinsmitgliedern bei den Arbeiten hervor, was wesentlich zur Kostenreduzierung beigetragen habe. „Es war ein Kraftakt“, meinte er. Anhand von Fotografien stellte



Große Sprünge: Einlage der Turn-Talentschule „Fließendes Bodenturnen“ im Vordergrund Janoah Müller, die auch im Nationalkader turnt.

FOTO: MEHN

er den desolaten Zustand des alten Hallenbodens sowie die einzelnen Phasen der Renovierungsarbeiten dar. Rund 1400 Quadratmeter neuen Hallenbodens – einschließlich Geräteräumen und Nischen für die fahrba-

ren Tribünen – galt es zu verlegen. Wenn auch mit etwas Verspätung, wurden bei der Hallenboden und mit ihm die neuen Deckenheizlüfter jetzt bei einer Feierstunde eingeweiht. Seit Ende Mai konnte die Halle

für den Sportbetrieb wieder genutzt werden. Lietzky begründete diesen späten Termin mit den Umständen der Pandemie, der späten Mitglieder-versammlung und den Sommerferien.

Ursprünglich war der Verein von einem Investitionsumfang von 325.000 Euro ausgegangen. Am Ende wurden es 365.000 Euro. Zur Finanzierung trug der Landeszuschuss in Höhe von 130.000 Euro bei. Die Förderung der Gemeinde belief sich auf 65.000 Euro. Lietzky dankte allen Beteiligten für ihr unbürokratisches Mitwirken, den Firmen für die gute Zusammenarbeit und den Sponsoren. Bürgermeister Tobias Meyer (CDU), seit Kurzem Zweiter-Vorsitzender der TSG, und die Sportkreisvorsitzende Erika Müller-Kapferschmid betonten den hohen sportlichen wie auch sozialen Stellenwert des Großvereins – vor allem im Bereich Kinder- und Jugend-sport.

Lietzky erinnerte an die großen Vereinsjubiläen 2020: 140 Jahre Turnen, 125 Jahre Athletenclub, 100 Jahre Handball, 90 Jahre Radball und 75 Jahre Tischtennis. Viele Feiern seien vorgesehen gewesen, fast alle hätten wegen der Pandemie schweren Herzens abgesagt werden müssen. Nur die Jubiläums-Turngala „Turn-Feuerwerk im Olympiastadion“ habe noch veran-staltet werden können.

Mit einem kleinen sportlichen Rah-menprogramm wurde der neue Hallenboden offiziell eingeweiht: Die „Thunder Girls“ der Tanzmanufaktur Neustadt boten eine Hip-Hop-Show, die Turnkünstler der TSG zeigten einen Ausschnitt aus ihrer Tanz- und Ballettausbildung, und die größeren Turnnerinnen zündeten ein Feuerwerk mit einem Akrobatik-Programm Bodenturnen. Mit dabei war Janoah Müller, Mitglied des B-Kaders des Deutschen Turnbundes mit erstenklassigen Platzierungen bei internationalen Meisterschaften.

Gerätturnen weiblich

Janoah Müller zweifache Deutsche Vizemeisterin

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Kunstturnen der Altersklasse 14 (AK14) in Berkheim/Esslingen erturnte sich Janoah Müller gleich 2 Silbermedaillen und eine Bronzemedaille. Damit verbesserte sie sich gegenüber dem Vorjahr vom 4. Platz auf den Silber-Treppchen-Platz im Mehrkampf.

Am Mehrkampftag begann Janoah mit dem Sprung und erzielte mit 13,10 Punkten für ihren Yurtschenko gestreckt mit 1/1 Drehung die zweithöchste Wertung. Am 2. Gerät, dem Stufenbarren, konnte sie leider beim Jägersalto den Holm nicht festhalten und erhielt durch den Sturz nur 9,00 Punkte. Am Schwebebalken, ihrem Lieblingsgerät, erturnte Janoah mit 12,15 Punkten die drittbeste Wertung. Mit einer brillant vorgetragenen Bodenübung, für die sie mit 12,80 Punkten die zweithöchste Wertung bekam, sicherte sie sich die Silbermedaille im Mehrkampf mit 47,05 Punkten hinter ihrer ständigen Rivalin Meolie Jauch (Spvgg. Holzgerlingen) mit 48,550 Punkten und vor Amelie Pfeil (TG Böckingen) mit 46,80 Punkten. Damit konnte sich Janoah an 3 Geräte in das Einzelfinale turnen.

Am Schwebebalken beginnend haben tatsächlich durch die schwierigen Übungen und die hohen Belastungen alle Finalteilnehmerinnen mindestens 1 x das Gerät verlassen. So erturnte sich Janoah mit 11,10 Punkten und dem zweithöchsten Schwierigkeitsgrad die Silbermedaille. Am Boden konnte sie ihre Leistungen aus dem Vortag nicht wiederholen und kam so auf Platz 5. Im Einzelfinale am Sprung mussten die Finalteilnehmerinnen zwei unterschiedliche Sprünge zeigen. Mit ihrem Paradesprung, wie im Mehrkampf, waren 13,25 Punkte die höchste Wertung. Leider bekam sie beim 2. Sprung nur 11,90 Punkte, was am Ende die Bronzemedaille mit 12,575 Punkte war.

In der AK 13 startete Camilla Eberle und erreichte im Mehrkampf mit 41,55 Punkten den 9. Rang. Am Sprung kam sie mit 12,15 Punkten ins Gerätefinale und belegte dort den 6. Rang. Als Mannschaftsturnerin für das RLP-Team startete in dieser Altersklasse Talena Kanther und belegte mit 28,75 Punkten den 23. Platz. Ihre beste Leistung war der Sprung mit 11,25 Punkten.

Gerhard Liedy

Bildimpressionen aus dem Turnjahr 2021

Leistungsträgerinnen der TSG-Turnabteilung im Turnjahr 2021



Turnerinnen 2021

Wettkämpfe im Turnjahr 2021

Viele Wettkämpfe und Veranstaltungen sind dem 2. Jahr der Corona-Pandemie 2021 zum Opfer gefallen

Deutschland-Cup + Bundespokal am 6./7.11.2021 in Paderborn



Pfalz-Liga 2021



2. Wettkampf Landesliga am 31.10.2021 in Haßloch



Leonie Herzog holte die Tageshöchstnoten an drei Geräten, darunter am Barren (unser Bild).

FOTO: MEHN

1. Wettkampftag Liga LK 2 am 03.10.2021 in Haßloch



1. Wettkampftag Liga LK 3 am 03.10.2021 in Haßloch



Turn-Talentschul-Pokal + KTC am 26.06.2021 in Mannheim



Urkunde

Badischer
Turner-Bund e.V.

Turntalentschul-Pokal 2021
26.06.2021
in Mannheim

Altersklasse 9

TTS Haßloch
(Milena Kropp, Liana Müller, Viktoria Saß, Elisa Schlegel)

belegte mit 170,10 Punkten
den 2. Platz.

Gerhard Mengendorf
Gerhard Mengendorf
Präsident des Badischen Turner-Bund e.V.





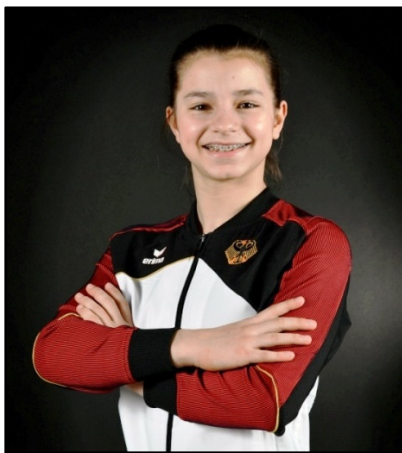
Flanders International Team-Challenge am 26.06.2021 in Gent (Belgien)







Test-Wettkampf am 15.05.2021 in Frankfurt mit Platz 1 für Janoah



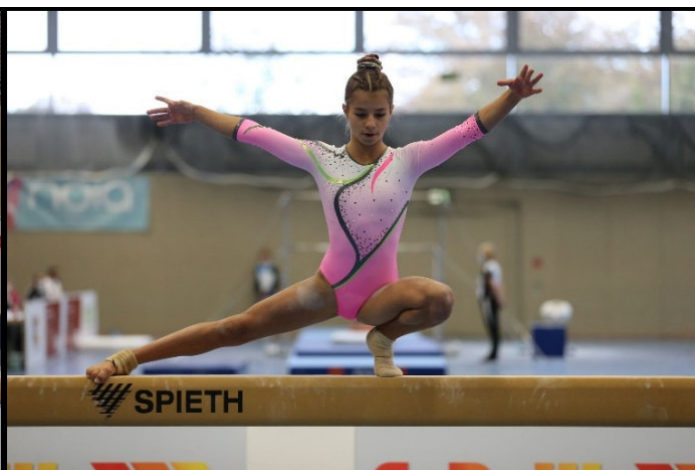
**Juniorinnen-Länderkampf am 12. Juni 2021 in München gegen Frankreich
mit Janoah Müller und Camilla Eberle**







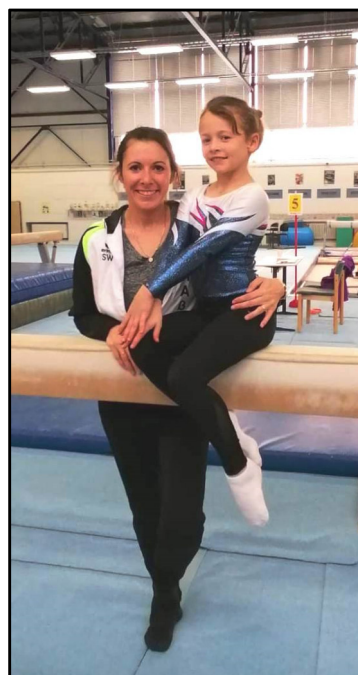
Deutsche Jugendmeisterschaften am 24.10.2021 in Esslingen



Deutsche Mehrkampf-Meisterschaften am 11./12.09.2021 in Wiesbaden



Bundes-Kader-Test im Nov. 2021 in Halle



Talentiade am 02.10. und 30.10.2021 in Haßloch







Janoah Müller –Sportlerin des Jahres 2020 –Ehrung am 04.12.2021

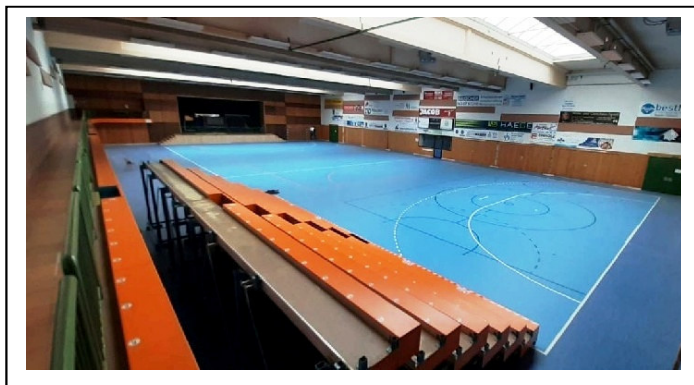
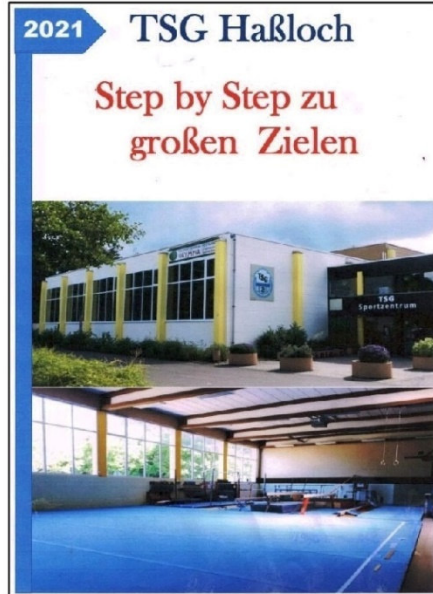


Ehrung von Camilla Eberle für Ihre Leistung im Dezember 2021



TSG-Turnerinnen erhalten über Projekt-Wettbewerb „BÄM PLOPP BOOM“
für 2021 eine Geldzuwendung von 10.000 € für das Groß-Trampolin

10.000 Euro



URKUNDE

Hiermit verleiht der
Deutsche Turner-Bund

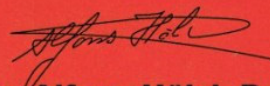
das Prädikat



DTB
TURN-TALENTSCHULE

für die Jahre 2021 – 2024
an die

TTS Haßloch-Pfalz
Gerätturnen weiblich

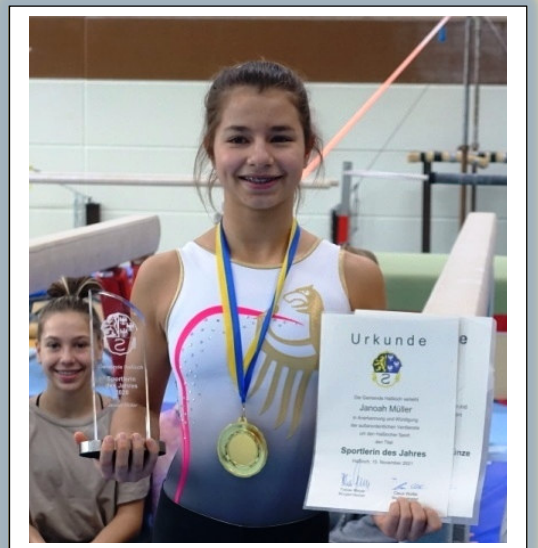


Dr. Alfons Hölzl, Präsident



Das Turnjahr 2021 ist das erste Jahr ohne das traditionelle Schauturnen der TSG-Turnabteilung

2020: Jubiläums-Gala: „Turn-Feuerwerk im Olympiajahr“ 140 Jahre Turnen





TSG Hassloch unser Sportverein

